

'Wahres Leben in Gott' Pilgerfahrt in Moskau – 2.-10. September 2017

**WIE KANN MAN UNSERE SPALTUNGEN ÜBERBRÜCKEN UND DER WELT
FRIEDEN BRINGEN?**

Camel Bechikh

Liebe Freunde, engagierte Gläubige, Friedensstifter,

jede der hier anwesenden Spiritualitäten/ spirituellen Gruppen hat im Laufe ihrer Geschichte verschiedene Haupt-Stadien durchlaufen: Einen Gründungszeitraum, einen Verfolgungszeitraum, einen Zeitraum der Expansion, eine Periode der großen Trennung zwischen verschiedenen Strömungen, einen Stabilisierungszeitraum.

So muss sich hier jeder von uns bewusst sein, dass die Globalisierung, die Beschleunigung der Geschichte, einen neuen Abschnitt im Leben seiner Spiritualität darstellt. Eine neue Stufe, die durch die Nähe zu demjenigen, der an etwas anderes glaubt oder der nicht glaubt, gekennzeichnet ist. Die Nähe zu demjenigen, der in seiner Religion neu ist, aber auch die Nähe zu demjenigen, der sie verlässt ...

All dies ist sehr neu, es stellt eine ungeheure Herausforderung und manchmal eine schmerzhaft Evolution dar. Eine schmerzliche Evolution, aber eine notwendige Evolution, weil die religiöse Welt erheblich zurückgegangen ist. Die religiöse Welt, die die Seele erforscht, konsolidiert und erhebt, ist seit fast einem Jahrhundert vor den materialistischen Ideologien zurückgewichen, die der höchsten Macht des Finanzwesens unterliegen. Eine neue Kraft, die sich aus der Ablenkung der Seelen zugunsten der körperlichen Begierden nährt. Deshalb ist die Herausforderung groß.

Da Sie vielleicht wissen, dass ich ein Muslim bin, ich wurde in Frankreich geboren und lebte dort, in einem Land, an dem ich liebevoll hänge, einem Land, das vom katholischen Geist geprägt wurde, weil dieses Land durch die Konversion seines ersten Königs zum Katholizismus im 5. Jahrhundert geboren wurde.

Was Frankreich seit fast einem Jahrhundert erlebt hat, ist meiner Meinung nach ein Spiegelbild der zukünftigen Entwicklung unserer Welt, wenn die Religionen keine gemeinsame Antwort auf diese zerstörerische Globalisierung von Traditionen und Seelen in Betracht ziehen. Frankreich wurde 'Die älteste Tochter der katholischen Kirche' genannt, seine Rolle war sehr effektiv in der Geschichte dieser Religion, besonders dadurch, dass es ihr die größte Anzahl von Heiligen, aber auch brillante Theologen, Schriftsteller, Künstler und Architekten, die diesem Glauben ergeben waren, geschenkt hat.

Die französische Revolution geschah im achtzehnten Jahrhundert und war gegenüber der Religion außerordentlich gewalttätig: geplünderte Kirchen, Klöster, die in Brand gesteckt wurden, verfolgte und deportierte Priester, Mönche und Nonnen, von denen viele enthauptet wurden. Nach dieser Revolution, auf die die Französische Republik sehr stolz ist, wurde die Kirche fast ein Jahrhundert später, im Jahre 1905, endgültig aus den nationalen Institutionen vertrieben. 1968 verherrlichten die Demonstrationen junger Leute den Atheismus als Befreiung und verkündeten „Es ist verboten, etwas zu verbieten!“. 1975 wurde das Gesetz über die Legitimation der Abtreibung verabschiedet.

Im Jahr 1999, die Legitimation der Vereinigung von Homosexuellen. Im Jahr 2014, die Legitimation der gleichgeschlechtlichen Ehe mit Adoptionsrecht. Heute diskutieren wir die Möglichkeit homosexueller Frauen, sich legal fortpflanzen zu können. Heute haben wir die Legitimation für homosexuelle Männer, Frauen als Leihmütter im Ausland zu mieten.

Aber das ist erst der Anfang, da die Religionen in Frankreich nicht hinreichend vereint sind, um diese Entwicklungen zu begrenzen. Was ich euch sagen wollte, liebe Freunde, ist, dass uns jenseits unserer Unterschiede eine Menge von Werten vereinen, vorausgesetzt wir sind uns des neuen Kontextes der Globalisierung bewusst, der uns zerstört. Ihr kennt denjenigen, der spaltet, derjenige, der den Menschen von Gott trennt, der Mann und Frau, Eltern und Kinder voneinander trennt ... wir nennen ihn den Teufel, Diabolo, 'derjenige, der spaltet', 'Shaytan' auf Arabisch hat die gleiche Wurzel, die bedeutet: Spaltung, Trennung ...

Im Gegenzug ist da der Engel, der den Wunsch nach einer Vereinigung um des Guten willens hat. Ich möchte mich bei den Organisatoren dafür bedanken, dass sie uns die Gelegenheit gegeben haben, zusammen zu kommen, uns miteinander zu vereinen, das ist eine engelhafte Tat. Es ist ein Beispiel für jeden von uns, um diesen Akt der Einheit, diese engelhafte Tat, jeder auf seiner eigenen Ebene zu wiederholen. Um diese engelhafte Aktion fortzusetzen, sollten wir die Verbindung zwischen uns so lange wie möglich aufrechterhalten und darüber nachdenken, diese Art von Versammlung zu wiederholen. Ich persönlich verpflichte mich heute vor euch dazu.

Möge Gott euch bewahren, möge Gott euch beschützen, liebe Freunde, engagierte Gläubige, Friedensstifter ...